

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 169.

Dinstag am 28. Juli

1863.

3. 335. a (3) Kundmachung. Nr. 2264.

In Folge Beschlusses des hohen Landtages wird hiemit für nachbenannte, bei dem Landes-Ausschusse systemisirte Dienststellen der Konkurs mit Anberaumung eines Termines bis 10. September l. J. ausgeschrieben, als:

Benennung des Dienstpostens	Diäten-klasse	Jahresgehalt		Anmerkung
		fl.	kr.	
a) für das Konzeptfach. Ein Sekretär	IX.	1200	—	Jedem angestellten Beamten gebührt auch eine Beleuchtungspauschale mit 20 Pfund Kerzen.
b) für das Kanzleifach. Ein Kanzlei-Vorsteher	IX.	1000	—	
Ein Kanzlist	XI.	700	—	
Ein zweiter Kanzlist	XI.	600	—	
Ein Diurnist mit dem Taggelde von 80 kr.				
c) für die Buchhaltung. Ein Buchhalter	IX.	1200	—	
Ein Rechnungs-Offizial	XI.	800	—	
Ein Rechnungs-Offizial (provisorisch)	XI.	700	—	
Ein Ingrossist	XI.	500	—	
Ein Ingrossist (provisorisch)	XI.	400	—	
Ein Diurnist mit dem Taggelde von 80 kr.				
d) Amtsdienere. Ein Amtsdienere	—	350	—	Den Amtsdienern und Dienersgehilfen gebührt auch die Amtskleidung.
Ein Amtsdienere	—	300	—	
Ein Dienersgehilfe	—	250	—	

Die Bewerber um eine dieser Dienststellen müssen eines unbescholtenen Rufes und tadellosen, sittlichen Lebenswandel und der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein; die Bewerber für eine Anstellung im Konzeptfach müssen alle Staatsprüfungen, jene für eine Stelle bei der Landesbuchhaltung die Prüfung aus der Berechnungskunde mit gutem Erfolge abgelegt haben.

Mit der Erlangung der Stelle eines Kanzlei-Vorstehers ist die Verpflichtung zur Legung einer dem Jahresgehälte gleichkommenden Diensteskautions verbunden.

Bewerber um eine Stelle im Kanzleifache müssen das 20. Lebensjahr zurückgelegt und mindestens das Untergymnasium oder die Unterrealschule mit gutem Erfolge absolviert haben, wobei jene vorzugsweise berücksichtigt werden, welche sich auch Fertigkeit in der Stenografie eigen gemacht haben.

Bewerber um eine Amtsdienersstelle müssen wenigstens des Lesens und Schreibens kundig sein.

Die Gesuche mit der gewissenhaften Nachweisung der oberrwähnten Erfordernisse, dann der Familien- und Verwandtschaftsverhältnisse sind bei dem Landes-Ausschusse, und zwar, insoferne ein Bewerber bereits in einer Staats- oder Kommunal-Bedienung steht, mittelst des Vorstehers seiner vorgesetzten Behörde einzubringen.

Bemerkt wird weiters, daß auf die landeschaftlichen Beamten und Diener, so wie auf deren Witwen dieselben Pensionsnormen anzuwenden sind, welche bezüglich der im Staatsdienste stehenden Beamten und Diener gesetzliche Geltung haben, und daß den unmittelbar aus öffentlichen Staatsdiensten übertretenden Beamten und Dienern, die in ihren früheren Diensteskategorien zurückgelegten Dienstjahre in Pensions- und Quieszirungsfällen gutgerechnet werden.

Vom krain. Landes-Ausschusse. Laibach am 16. Juli 1863.

ständigen Ablieferung und deren amtlichen Kolaudirung als Kautions zurückbehalten, den übrigen Lizitanten aber rückgestellt werden wird.

Das Präsidium behält sich die Ratifikation des mindestens Angebotes bevor.

Die sämtlichen Artikel sind längstens innerhalb eines Monats vom Tage der Ersetzung abzuliefern, widrigen der Vertrag als gelöst anzusehen, und das Badium verfallen wäre.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes. Laibach am 20. Juli 1863.

3. 345. a (1) Kundmachung. Nr. 5853.

In Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vdo. 16. Juli 1863, Z. 4314/981, wird das k. k. Bahnhofspostamt in Rabresina, im Görzer Kreise, in eine k. k. Postexpedition umgestaltet.

Die mit der Postexpedientenstelle daselbst verbundenen Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 400 fl. öst. W., in dem Amtspauschale jährl. 80 fl. öst. W. und einer Beihilfe jährl. 500 fl. öst. W. zur Unterhaltung des nöthigen Packpersonales, gegen die Verpflichtung zum Erlage einer Kautions im Bestallungsbetrage.

Dem Postexpedienten werden die zur Ausübung des Postdienstes erforderlichen Amtsequisiten und jene Amtsmöbel belassen, die zu obigen Zwecken unentbehrlich erscheinen.

Ferners wird demselben die unentgeltliche Benützung der gegenwärtigen Postamtskanzlei-Zimmer eingeräumt.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben die Gesuche unter Nachweisung des Alters, der tadellosen Aufführung, der Mittel zum Erlage der Dienstkaution, der allenfalls zurückgelegten Studien, endlich der unentbehrlichen Kenntniß der deutschen, italienischen und slovenischen Sprache, bis längstens 20. August 1863 bei der gefertigten k. k. Postdirektion einzubringen.

K. k. Post-Direktion. Triest am 21. Juli 1863.

3. 1423. (1) Edikt. Nr. 10441.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 9. Juni 1863, Z. 8286, wird kund gemacht, daß am 19. August d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Hrn. Stanislaus Grundner von Görtschach, gehörigen Realitäten, als der Papiermühle und der Halbhube, geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Juli 1863.

3. 1424. (1) Edikt. Nr. 10183.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur, nom. hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes gegen Franz Oltha von Saap Nr. 17, zur Einbringung des Rückstandes an l. f. Steuern, Grundentlastungsgebühren, politischen Exekutionskosten und Prozentualgebühren sammt Verzugszinsen aus dem steueramtlichen Ausweise vdo. 11. November 1862, im Gesamtbetrage von 206 fl. 93 1/2 kr. reclus 208 fl. 93 1/2 kr., sammt den zu erwachsenden Realisationskosten die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, auf 2338 fl. 80 kr. gerichtlich bewerteten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 28, R. Nr. 121, Tom. 1, Fol. 178 vorkommenden Realität bewilliget, und zur Vornahme derselben die 3 Feilbietungstagsatzungen auf den 26. August, den 26. September und den 26. Oktober l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe dem Reißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 16. Juli 1863.

3. 1425. (1) Edikt. Nr. 10576.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur nom. des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes, gegen Matias Sching von Skell, H.-Nr. 18, die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 754 fl. 40 kr. bewerteten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 471 vorkommenden Realität, zur Einbringung des Rückstandes an l. f. Steuern, Grundentlastungsgebühren und politischen Exekutionskosten, aus dem steueramtlichen Ausweise vdo. 2. November 1862, im Gesamtbetrage pr. 64 fl. 46 1/2 kr., sammt den auf 19 fl. 80 kr. anerlaufenen adjustirten Exekutionskosten, bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 26. August, den 26. September und den 26. Oktober l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die feilbietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten Feilbietungstagsatzung aber auch unter dem Schätzungswerthe dem Reißbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Juli 1863.

3. 337. a (3) Kundmachung. Nr. 461.

Für das landesgerichtliche Gefangenhaus werden nachfolgende Artikel benöthiget, und zwar:

- 30 Ellen graues genehtes Tuch auf Männerhosen,
- 480 Ellen 1/4 breite Keistenleinwand auf Hemden und Leintücher,
- 265 1/2 Ellen 1/4 breite ungebleichte Zwillingleinwand auf Strohsäcke und Kopfpöster,
- 45 Duzend schwarzbeinener Knöpfe,
- 7 Pfund 14 1/2 Loth grauen Nähzwirn,
- 10 Duzend gelbe Eisendrahtfasteln,
- 30 Stück Winterkochen a 1 1/2 Pfund schwer,

Zur Lieferung dieser Artikel im Gesamtkaufsprise von 417 fl. 46 1/2 kr. öst. W. wird die Minuendo-Lizitation am 10. August 1863, Vormittags um 10 Uhr im Gerichtshause abgehalten werden.

Ueber die Qualität der zu liefernden Objekte sind die Muster bei dem k. k. Kerkermeister im Gefangenhause einzusehen.

Jeder Lizitant hat vor Beginn der Lizitation ein Badium von 40 fl. öst. Währ. zu erlegen, welches für den Ersther bis zur voll-

3. 1403. (1) Nr. 2521.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Preuz, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Joe Maleschitz von Radovitz Nr. 1, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Juli 1862, schuldigen 134 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. R. O. Kommando Mötting sub Rktf. Nr. 45 $\frac{1}{2}$, 54 $\frac{1}{4}$ und 54 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1662 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 11. September, auf den 12. Oktober und auf den 13. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 4. Juli 1863.

3. 1404. (1) Nr. 2540.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Količ von Begowoberto, Nachhaber der Nanna Kakič, gegen Base Badovinaz von Ramenze, wegen aus dem Vergleiche vom 4. Februar 1858, Z. 4665, schuldigen 62 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Linöb sub Top. Nr. 515 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 14. September, auf den 16. Oktober und auf den 16. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 28. Juni 1863.

3. 1411. (1) Nr. 1916.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem Martin Rosmann von Breg, nun unbekanntem Aufenthalts oder seine allfälligen Erben oder allfällige andere Präzendenten hiemit erinnert:

Es habe Franz Rahuz von Rittersechtung, wider dieselben die Klage auf Erbschaft der Wiese Grabovz sub präz. 13. Juni l. J., Z. 1916, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 23. Oktober l. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 allg. O. D. angeordnet, und den Oeklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Berger von Krainburg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 16. Juni 1863.

3. 1412. (1) Nr. 2063.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Kovterz von Zirklach, durch Dr. Pollak gegen Johann Köstel von Krainburg, wegen aus dem Urtheile vom 4. Dezember 1861, Z. 3772, schuldigen 285 fl. 60 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Konf. Nr. 35 der Savevorstadt vorkommenden Hauses sammt Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 25. August, auf den 25. September und auf den 27. Oktober jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. Juni 1863.

3. 1413. (1) Nr. 2202.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Bartholmā Podjed und Georg Warle und deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es sei über Ansuchen der Vinzenz Dietrich'schen Erben durch Dr. Lovro Thoman zur Wahrung ihrer Rechte auf die vom Johann Martinal als Erbscheher der Johann Kalinjsch'schen Realität Urb. Nr. 360 ad Michelsstätten aus dem Meistbothe depositirten Beträge pr. 85 fl. und 34 fl. C. M. als Kurator Herr Dr. Josef Burger in Krainburg aufgestellt dekretirt worden.
K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 6. Juni 1863.

3. 1415. (1) Nr. 895.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Rome von Großlupp, als Universalerbin nach Johann Rome von dort, gegen Bernhard Novak von St. Veit, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Juli 1857, Z. 2047, schuldigen 150 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit sub Urb. Nr. 146, Fol. 221/146 222/147, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juli, auf den 24. August und auf den 24. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 13. März 1863.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste und zweite exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen, und es hat bei der dritten auf den 24. September 1863 angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 22. Juli 1863.

3. 1416. (1) Nr. 1275.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Sparkasse zu Laibach durch Herrn Dr. Matthäus Kautschitsch von Laibach, gegen Anton Gorz von Podborst Nr. 5 wegen aus dem Urtheile vom 25. Juni 1859, Z. 2014, schuldigen 630 fl. öst. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb. Nr. 43 und 44 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Juli, auf den 25. August und auf den 26. September 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 23. April 1863.

Nr. 2250.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen, und es hat bei der zweiten auf den 25. August und dritten auf den 26. September l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 23. Juli 1863.

3. 1417. (1) Nr. 1531.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Podobnik von Oblagoriza, Bezirk Littai, als gesetzlicher Vertreter seines Sohnes Josef und seiner Ehegattin Helena Podobnik, gegen Johann Medved von Thementz, wegen aus dem Urtheile vom 10. September 1862, Z. 2742, schuldigen 137 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern

gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Thementz amtes sub Rktf. Nr. 21 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Juli, auf den 22. August und auf den 22. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 21. Mai 1863.

Nr. 2210.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste und zweite exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen, und es hat bei der dritten auf den 22. September 1863 angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. Juli 1863.

3. 1418. (1) Nr. 3367.

E x e k u t i v e R e a l i t ä t e n - L i z i t a t i o n .

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Konstantia Bogrine, durch Hrn. Dr. Roslag in Raan die exekutive Versteigerung der, dem Josef Belle gehörigen, in der Ortsgemeinde St. Michael Orttschaft Gutendorf gelegenen, sub Dom. Nr. 28 ad Gut Stauden einkommenden Realität, zur Herbeibringung der Forderung pr. 420 fl. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den 24. August 1863,) in der
" zweite " " 23. Sept. ") Gerichts-
" dritte " " 21. Oktob. ") Kanzlei
jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus einem Wohnhause sammt Stelle, einem Kraut- und Obstkarten.

Dieselbe wurde am 28. März 1863, auf 900 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wozu jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 27. Mai 1863.

3. 1414. (1) Nr. 2374.

E d i f t.

Von k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Kreditoren-Anschusses der Johann Schliber'schen Vergleichsmasse zur Vornahme der freiwilligen öffentlichen Feilbietung des in die Vergleichsmasse gehörigen, am Hauptplatze in Krainburg sub Cons. Nr. 188 gelegenen zweistöckigen Hauses die Tagsatzung auf den 6. August l. J. 10 Uhr Vormittags bestimmt, und mit derselben den hiesigen k. k. Notar Josef Sterger betraut, bei welchem auch der Extrakt und die Bedingungen, laut welcher das Haus nur um, oder über den Inventarial-Preis pr. 4500 fl. hintangegeben wird, eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. Juli 1863.

3. 1422. (1) Nr. 10184.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur in Laibach, nom. hohen Aeras und des Grundentlastungsfondes, gegen Josef Jevnikar von Verbozhe, Nr. 6, die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Lichtenberg sub Urb. Nr. 93/26 vorkommenden Realität zur Einbringung von Rückständen an l. f. Steuern, Grundentlastungsgebühren, politischen Exekutionskosten aus dem Steueramtlichen Rückstandsausweise dd. 14. Oktober 1862 im Gesamtbetrage pr. 96 fl. 44 kr. der mit dieser Realisation verbundenen, auf 27 fl. 12 kr. gemäßigten Kosten bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 26. August, den 26. September und den 26. Oktober l. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte pr. 810 fl. 80 kr. dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1863.